

L&S DAX: 4406 (Schlusskurs 23 Uhr) 16.01.2009

Marktkommentar USA

Nach einem Kursrutsch im frühen Handel haben die US-Indizes am Donnerstag gedreht und im positiven Bereich geschlossen. Konjunkturdaten konnten das Sentiment positiv beeinflussen. Die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in der abgelaufenen Woche stieg nicht so stark wie erwartet. Zudem hellten sich die Geschäftsaussichten im Verarbeitenden Gewerbe im US-Bundesstaat New York im Januar überraschend auf. Als Tagesverlierer im Dow Jones brachen Bank of America um 18,43% auf 8,32 USD ein. Citigroup sanken um 15,45% auf 3,83 USD ein. Händler nannten als Grund Gerüchte, dem Finanzkonzern drohe die Verstaatlichung. Dies wurde von der Citigroup allerdings dementiert. Auch für JPMorgan ging es nach Q4-Zahlen und anfänglichen Kursgewinnen um 6,06% auf 24,34 USD nach unten. An der Spitze des Dow Jones gewannen Home Depot 4,11% auf 22,81 USD. Alcoa folgten mit +3,77% auf 9,37 USD. Beim Dow Jones hat sich die markttechnische Situation verbessert. Die mittelfristige Indikatorenlage ist uneinheitlich, die kurzfristige Indikatorenlage ist positiv. Der Dow Jones hat kurzfristig Erholungspotenzial bis 8.350 Punkte.

Marktkommentar Deutschland

Nach der EZB-Zinssenkung und den jüngsten US-Konjunkturdaten hat der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag erneut mit Verlusten geschlossen. Im DAX brachen die Aktien der Postbank als Tagesverlierer um 18,73% auf 9,63 Euro ein. Nachdem sich die Deutsche Bank mit der Post auf neue Bedingungen zur Übernahme der Post-Tochter geeinigt hatte, äußerten sich diverse Analysten negativ zu der Aktie. Infineon-Titel gehörten mit -6,15% auf 0,84 Euro ebenfalls zu den Schlusslichtern im DAX. Die beste Performance im DAX verzeichneten die Aktien von K+S mit +3,08% auf 38,80 Euro. Autowerte wurden von einer Branchenstudie der Citigroup bewegt. Daimler sackten um 4,29% auf 23,77 Euro ab, BMW gaben um 2,37% auf 19,60 Euro nach. Im MDAX brachen Continental nach Spekulationen über eine Kapitalerhöhung um 20,36% auf 19,60 Euro ein. Lanxess fielen um 9,29% auf 12,59 Euro. SDAX-Tagesgewinner waren alstria office REIT (+8,28% auf 4,71 Euro). Beim DAX ist die mittelfristige Indikatorenlage weiterhin negativ, die kurzfristige Indikatorenlage ist positiv. Der DAX hat kurzfristig Erholungspotenzial bis 4.420 Punkte.



Charts: Indexverlauf Dow Jones (links) und DAX (rechts), technische Indikatoren RSI & MACD
Quelle: Bloomberg

Dow Jones	+0,15%	8.212,49
GEWINNER	Δ %	15.01.
1. Home Depot	+4,11%	22,81
2. Alcoa	+3,77%	9,37
3. DuPont	+3,22%	24,65
4. Walt Disney	+2,69%	21,36
5. Exxon Mobil	+2,08%	76,66
VERLIERER	Δ %	15.01.
26. General Electric	-2,41%	13,77
27. American Express	-2,86%	17,32
28. JP Morgan Chase	-6,06%	24,34
29. Citigroup	-15,45%	3,83
30. Bank of America	-18,43%	8,32

EuroStoxx 50	-1,77%	2.257,67
GEWINNER	Δ %	15.01.
1. Unilever	+2,77%	17,64
2. Alstom	+2,34%	35,47
3. Siemens	+2,20%	43,24
4. Volkswagen	+1,15%	241,75
5. GDF SUEZ	+0,93%	31,37
VERLIERER	Δ %	15.01.
46. Deutsche Bank	-6,00%	20,76
47. BNP Paribas	-6,55%	29,97
48. Repsol YPF	-7,01%	14,32
49. Aegon	-7,87%	3,98
50. ING Groep	-8,43%	6,72

DAX	-1,94%	4.336,73
GEWINNER	Δ %	15.01.
1. K+S	+3,08%	38,80
2. Siemens	+2,20%	43,24
3. Fresenius Medical Care	+1,22%	33,24
4. Volkswagen	+1,15%	241,75
5. Deutsche Post	+0,90%	9,58
VERLIERER	Δ %	15.01.
26. Deutsche Börse	-5,36%	44,10
27. Deutsche Bank	-6,00%	20,76
28. Infineon Technologies	-6,15%	0,84
29. Commerzbank	-10,77%	3,44
30. Deutsche Postbank	-18,73%	9,63

MDAX	-1,07%	5.068,38
GEWINNER	Δ %	15.01.
1. Rheinmetall	+6,27%	21,69
2. Demag Cranes	+4,76%	17,40
3. Hypo Real Estate	+3,83%	2,17
4. Vossloh	+3,59%	73,55
5. Premiere	+3,57%	2,90
VERLIERER	Δ %	15.01.
46. Hugo Boss	-4,43%	10,35
47. Arcandor	-4,55%	2,10
48. Lanxess	-9,29%	12,59
49. MLP	-12,52%	7,27
50. Continental	-20,36%	19,60

TecDAX	+0,97%	460,26
GEWINNER	Δ %	15.01.
1. Jenoptik	+10,68%	5,70
2. Carl Zeiss Meditec	+5,49%	8,65
3. SMA Solar Technology	+4,73%	33,20
4. Qiagen	+4,37%	12,91
5. Morphosys	+3,13%	16,50
VERLIERER	Δ %	15.01.
26. Bechtle	-2,96%	11,16
27. Singulus Technologies	-3,52%	2,74
28. IDS Scheer	-3,59%	5,64
29. Software AG	-4,95%	34,78
30. Smartrac	-5,62%	8,40

SDAX	+0,30%	2.580,37
GEWINNER	Δ %	15.01.
1. Alstria Office	+8,28%	4,71
2. Biotest	+7,55%	47,00
3. TAG Tegnensee	+5,52%	1,91
4. Air Berlin	+5,29%	4,38
5. Medion	+4,70%	6,46
VERLIERER	Δ %	15.01.
46. Deutsche Wohnen	-4,69%	8,34
47. Arques Industries	-5,05%	1,88
48. H&R WASAG	-5,15%	9,20
49. Curanum	-5,50%	3,78
50. VTG	-6,96%	6,42

Dow Jones	8.212,49	0,15%	US-ADR's in Euro	Kurs	% Diff.	US-Titel in US-\$	Kurs	% Tag
Phila. Semiconductor-Index	207,07	2,51%	Alcatel-Lucent	1,55	1,90%	American Express	17,32	-2,86%
CRB Rohstoff-Index	218,91	-0,14%	Allianz	64,45	0,96%	AT&T	25,12	-1,14%
Nasdaq-Composite	1.511,84	1,49%	Daimler	24,06	1,24%	Citigroup	3,83	-15,45%
Nasdaq-Financial	1.687,41	-0,97%	Deutsche Bank	20,83	0,34%	Dell	10,54	2,23%
Nasdaq-Biotech	724,34	2,32%	Dt. Telekom	10,15	0,96%	Du Pont	24,65	3,22%
S&P500	843,74	0,13%	E.ON	25,41	0,77%	General Electric	13,77	-2,41%
S&P Energy Sector	370,98	1,10%	Ericsson (SEK)	5,45	2,02%	General Motors	3,92	1,82%
S&P Materials Sector	134,67	2,86%	FMC	33,43	0,58%	Hewlett-Packard	35,75	1,02%
S&P Industrials Sector	191,11	0,32%	Infineon	64,45	0,96%	Intel	13,29	1,61%
S&P Cons. Discretionary Sector	160,54	2,05%	LVMH	8,31	0,20%	JP Morgan	24,34	-6,06%
S&P Consumer Staples Sector	234,81	0,34%	Nokia	10,62	2,27%	Microsoft	19,24	0,79%
S&P Health Care Sector	300,88	0,71%	Philips	13,45	1,58%	Oracle	16,53	1,04%
S&P Financials Sector	133,28	-5,07%	SAP	104,57	0,43%	Procter&Gamble	57,46	-0,69%
S&P Informations Techn. Sector	226,27	0,96%	Siemens	43,82	1,33%	Sun Micro	3,96	1,28%
S&P Telecom. Service Sec.	100,15	-1,07%	Unilever	17,82	1,03%	Wal-Mart	51,35	-0,41%
S&P Utilities Sector	144,02	0,63%	Vodafone A.(pence)	133,48	1,16%	Yahoo	11,61	-6,45%

Hinweis: Die ADR's zeigen die relative Differenz zwischen den europäischen und amerikanischen Schlusskursen eines Handelstages.

++ Ausblick ++ Marktkonsens ++

Unternehmen	Periode	Prognosen (Vorjahreswert)
Bank of America	Q4	EpS: 0,10 (0,05) USD
Citigroup	Q4	EpS: -1,14 (-1,99) USD

++ Ausland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Brüssel: Im Streit um eine Mehrwertsteuerbefreiung für Postdienstleister zeichnet sich beim höchsten EU-Gericht eine Entscheidung im Sinne der deutschen Lösung ab. Die Generalanwältin am Europäischen Gerichtshof (EuGH), Juliane Kokott, erklärte gestern in einem Verfahren zwischen der niederländischen TNT und der britischen Royal Mail, nicht alle von der britischen Post erbrachten Dienstleistungen müssten von der Mehrwertsteuer befreit werden. Dies gelte vor allem für Sendungen, die zu individuell ausgehandelten Preisen transportiert würden.

Washington: Die Demokraten im US-Abgeordnetenhaus wollen die Wirtschaftskrise mit einem Konjunkturpaket über 825 Mrd. USD eindämmen. Der vorgestellte Gesetzesentwurf sieht verteilt auf zwei Jahre rund 550 Mrd. USD an Investitionen und rund 275 Mrd. an Steuererleichterungen vor. Damit kommen die Vorstellungen der Demokraten um einiges teurer als ein Vorschlag des künftigen US-Präsidenten Obama. Er hatte die Kosten seines Pakets auf 775 Mrd. USD beziffert.

Ahold: Der Umsatz stieg im vierten Quartal 2008 um 12,9% auf 6,60 (5,84; Marktkonsens: 6,62) Mrd. Euro (wechsellkursbereinigt: +5,9%). Im Gesamtjahr 2008 erhöhte sich der Umsatz um 3,3% auf 25,72 (24,89) Mrd. Euro (währungsbereinigt: +6,9%).

Bank of America: Die Bank erhält wie erwartet eine weitere Finanzspritze. Das Finanzhaus werde 20 Mrd. USD erhalten, teilte das US-Finanzministerium am Freitag mit. Über die erneute finanzielle Unterstützung der Bank, die den Wettbewerber Merrill Lynch übernimmt, war in den Medien bereits spekuliert worden. Die Bank of America hat bereits 25 Mrd. USD aus dem Rettungspaket für die US-Banken (TARP) erhalten. Sie benötigt weiteres Kapital, um die im Zuge der Übernahme von Merrill Lynch auf sie zukommenden Verluste zu verdauen. Die Bank of America zieht die Veröffentlichung ihrer Zahlen für das vierte Quartal 2008 vor. Sie sollen nun bereits am heutigen Freitagmittag statt wie geplant am Dienstag genannt werden, teilte die Bank mit.

Carrefour: Der Einzelhandelskonzern hat die Umsatzzahlen für Q4 2008 sowie das Gesamtjahr 2008 veröffentlicht. Zudem bekräftigte Carrefour das Ziel in 2008 einen operativen Free Cash-Flow von 1,5 Mrd. Euro zu erzielen. Der Q4-Umsatz wuchs um 0,7% auf 25,74 (25,57; Marktkonsens: 25,65) Mrd. Euro. Bei konstanten Währungen stieg der Umsatz um 1,9%. In Frankreich verbuchte der Konzern einen Umsatzrückgang um 2,3%, während er sich im restlichen Europa auf 0,9% belief. In Lateinamerika stieg der Umsatz um 8,5%, während er in Asien um 17,8% anstieg. Im Gesamtjahr wuchs der Umsatz um 5,7% auf 97,56 (92,27) Mrd. Euro. Bei konstanten Währungen kletterte der Umsatz um 6,3%. In Frankreich verbuchte der Konzern dabei ein Umsatzanstieg um 1,0%, während er sich im restlichen Europa auf 5,0% belief. In Lateinamerika stieg der Umsatz um 25,5%, während er in Asien um 11% anstieg.

EADS: In New York ist gestern ein Passagierflugzeug in den Hudson River gestürzt. Nach Angaben von CNN handelte es sich um einen Airbus A 320 der US-Fluggesellschaft US Airways. Bevor die Maschine versank, konnten laut Luffahrtbehörde alle mehr als 150 Insassen von Rettern in Sicherheit gebracht werden.

ENI: Der Konzern will ein Konsortium aufbauen, das die Zahlung "technischen Gases" organisieren und damit die Wiederaufnahme des Gastransports von Russland nach Europa ermöglichen soll. Das sagte Eni-CEO Paolo Scaroni. Dem Konsortium könnten auch E.ON sowie GDF Suez angehören.

General Motors: Der Autobauer benötigt für die kommenden zwei Jahre ein umfangreiches Ergebnisplus. Für den Zeitraum 2009/2010 sei eine Steigerung des EBIT von 8,5 bis 9 Mrd. USD erforderlich, teilte GM mit. Bei GME sei für 2009 mit einer Personalkostenreduktion von 750 Mio. USD zu rechnen. Der weltweite Fahrzeugabsatz aller Hersteller dürfte sich den Angaben zufolge in diesem Jahr weltweit auf 57,5 (67,1) Mio. Fahrzeuge belaufen. GM reduzierte den Ausblick für den US-Absatz der Branche auf 10,5 (bisher: 10,5 bis 12,0) Mio. Fahrzeuge. Eigenen Angaben zufolge liegt GM bei der Erreichung seiner Rentabilitätsziele im Plan.

Intel: In Q4 2008 sanken die Umsätze um 23% auf 8,2 (10,2; Marktkonsens: 8,2) Mrd. USD. Das operative Ergebnis brach um 49% auf 1,5 (3,0) Mrd. USD ein. Das Nettoergebnis belief sich auf 234 (2.270) Mio. USD bzw. 0,04 (0,38; Marktkonsens: 0,04) USD je Aktie. Eine offizielle Umsatzprognose wollte Intel-Chef Paul Otellini angesichts der ungewissen Aussichten nicht abgeben. Für das 1. Quartal 2009 erwartet Intel intern einen Umsatz von um die 7 (Marktkonsens: 7,3) Mrd. USD. Die Q1-Bruttomarge sieht Intel im unteren 40%-Bereich (Q4 2008: 53%).

Roche: Die US-Beteiligung Genentech steigerte den Umsatz in Q4 2008 auf 3,71 (2,97; Marktkonsens: 3,66) Mrd. USD. Der Nettogewinn belief sich auf 931 (632) Mio. USD bzw. 0,87 (0,59) USD je Aktie. Das bereinigte Ergebnis belief sich auf 0,95 (Marktkonsens: 0,96) USD je Aktie.

++ Inland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Berlin: Im **Gasstreit mit Russland erwägt die Ukraine offenbar, die EU vorübergehend zur Kasse zu bitten.** Es könnte eine Lösung sein, dass diese zeitweilig die Zahlung des "technischen Gases" übernehme, sagte Vize-Premier Hryhorij Nemyria der Tageszeitung "Die Welt". So könnten die Gaslieferungen wieder eingesetzt werden, bis sich die Ukraine mit Russland über den Gaspreis geeinigt hat.

Berlin: Der **"FTD" zufolge wird das Bundeswirtschaftsministerium die Konjunkturprognose für 2009 drastisch nach unten korrigieren.** Nach Informationen der Zeitung rechnet die Bundesregierung damit, dass Deutschland vor der schwersten Rezession der Nachkriegsgeschichte steht. Die deutsche Wirtschaft soll nach der neuen Konjunkturprognose der Bundesregierung im laufenden Jahr deutlich schrumpfen. Das BIP werde um 2,25% zurückgehen.

Berlin: Der **Füllstand der deutschen Gasspeicher droht ohne eine Wiederaufnahme der russischen Lieferungen** bereits kommende Woche unter 50% zu sinken. Das geht laut "Handelsblatt" aus Zahlen der Gasspeicher-Organisation Gas Storage Europe (GSE) hervor. Demnach waren die 46 Gasspeicher in Deutschland am Montag nur zu 59% gefüllt nach 69% in der Vorwoche.

Frankfurt: Der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Jean-Claude Trichet, **hat eine Senkung des Leitzinses auf null Prozent wie in den USA oder Japan ausgeschlossen.** Zwar sei die am 15.01. beschlossene Lockerung der Geldpolitik möglicherweise nicht der letzte Schritt, "doch gefragt, ob wir bis auf null Prozent gehen, dann sage ich: Nein, wir werden das nicht tun", erklärte der Währungshüter in einem Interview mit dem japanischen TV-Sender NHK, das am Freitag ausgestrahlt wurde.

Deutsche Bank: Die Ratingagentur S&P hat die Counterparty-Credit-Ratings der Deutschen Bank mit "A+/A-1" bestätigt. Der Ausblick ist stabil.

Deutsche Telekom: Der Telekommunikationskonzern verlangt für die deutlichen Mehrinvestitionen in den Breitbandausbau den Zugriff auf staatliche Kreditbürgschaften. "Wenn wir erheblich mehr investieren, wäre es schön, wenn wir Zugang zu billiger Finanzierung bekommen", sagte Vorstandschef René Obermann.

Fresenius: Das Unternehmen hat über seine Tochter Fresenius U.S. Finance II eine vorrangige unbesicherte Anleihe platziert. Der Mittelzufluss beträgt 800 Mio. USD. Die Anleihe wird in einer Euro-Tranche und einer Dollar-Tranche begeben. Die Euro-Tranche hat ein Volumen von 275 Mio. Euro nominal und wird zu einem Preis von 93,024% begeben. Bei einem Coupon von 8,75% ergibt sich für die Euro-Tranche eine Rendite von 10,25%. Die Dollar-Tranche hat ein Volumen von 500 Mio. USD nominal, das zu einem Preis von 93,076% begeben wird. Bei einem Coupon von 9,00% ergibt sich für die Dollar-Tranche eine Rendite von 10,50%. Beide Tranchen haben eine Laufzeit bis 2015 und sind nicht vorzeitig kündbar.

HeidelbergCement: Für das Unternehmen gibt es offenbar einige Interessenten. Zu ihnen gehörten Private-Equity-Firmen, darunter die Buyout-Sparte von Goldman Sachs, schreibt das "Wall Street Journal" unter Berufung auf mit dem Vorgang vertraute Personen.

Hugo Boss: Vertriebsvorstand André Maeder wird mit Wirkung zum 31.01. aus dem Vorstand ausscheiden. Er habe den Aufsichtsrat gebeten, seinen laufenden Vertrag vorzeitig aufzulösen, um bei der Schweizer Charles Vögele Gruppe als Vorstandsvorsitzender einzusteigen, teilte der Konzern mit. Die Aufgabenbereiche von Maeder werden zukünftig von CEO Claus-Dietrich Lahrs übernommen.

TUI: Die Royal Bank of Scotland verlässt das Konsortium, das mit einem Kredit von über 750 Mio. USD einen wichtigen Eckpfeiler des Verkaufs von Hapag-Lloyd an eine Hamburger Bietergruppe finanzieren wollte. Entsprechende Informationen der britischen Schifffahrtszeitung "Lloyd's List" bestätigten Branchenkreise. Damit gerät der Deal, der eigentlich in zwei Wochen abgeschlossen werden sollte, weiter unter Druck.

++ aktuelle Termine ++

Termine heute - Inland

DE/Destatis, Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe November, Wiesbaden 08:00

DE/Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Ausschreibung der Neuemission unverzinslicher Schatzanweisungen (Bubills) über 5 Mrd. Euro, Frankfurt o.Z.

Termine heute - Ausland

EU/Eurostat, Handelsbilanz November (l.: -1,3 Mrd. Euro), Brüssel 11:00

FR/IEA, Monatsbericht zum Ölmarkt, Paris 10:00

US/Verbraucherpreise Dezember (f.: -0,1%; l.: 1,1%), Washington 14:30

US/Verbraucherpreise ohne Nahrung und Energie Dezember (f.: 1,9%; l.: 2,0%), Washington 14:30

US/Realeinkommen Dezember, Washington 14:30

US/Industrieproduktion Dezember (f.: -0,8%; l.: -0,6%), Washington 15:15

US/Kapazitätsauslastung Dezember (f.: 74,7%; l.: 75,4%), Washington 15:15

US/Index der Verbraucherstimmung der Universität Michigan Januar (1. Umfrage) (f.: 58,5; l.: 60,1), Detroit 15:55

US/Richmond Risk Management Association, Rede des Präsidenten der Federal Reserve Bank of Richmond, Lacker, zum Thema: „Financial Conditions and the Economic Outlook“, Richmond 18:15

US/Verkürzter Handel am Anleihemarkt (bis 20:00) wegen „Martin Luther King Day“ am 19.01.

Ahold. Ergebnis 4. Quartal

Bank of America. Ergebnis 4. Quartal

Citigroup. Ergebnis 4. Quartal

Termine Montag (19.01.) - Inland

DE/Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Zuteilung der Neuemission unverzinsliche Schatzanweisungen (Bubills) über 5 Mrd. Euro, Frankfurt 11:00
DE/ver.di, Beamtenbund dbb und öffentliche Arbeitgeber der Länder, Auftakt der Tarifverhandlungen für die rund 800.000 Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder, Berlin o.Z.

Wincor Nixdorf AG. Ergebnis 1. Quartal, Paderborn o.Z.; Hauptversammlung, Paderborn 11:00

Termine Montag (19.01.) - Ausland

EU/Kommission, Zwischenprognose zu Wachstum und Inflation, Brüssel 10:45

EU/Eurostat, Produktion im Baugewerbe Eurozone November (l.: -4,0%), Luxemburg 11:00

EU/EZB, Ausschreibung Haupt-Refi-Tender, Frankfurt 15:30

EU/EZB, Ausschreibung einer speziellen Refinanzierungsoperation mit Laufzeit Mindestreserverperiode und Fälligkeit am 11.02.09, Frankfurt 15:30

EU/Treffen der Eurogruppe, Brüssel o.Z.

Auf Grund eines Feiertags bleiben die Börsen in folgenden Ländern geschlossen: USA

++ Meldungen von Designated Sponsor Mandaten ++

Aktie im Blick:**DAB Bank AG (DE0005072300) – 2,33 Euro**

Der Geschäftsbereich Managed Solutions von Interactive Data Corporation, einem führenden Anbieter von Daten, Analysen und dazugehörigen Dienstleistungen für den Finanzmarkt, und die DAB bank AG haben ihre seit 1998 bestehende Zusammenarbeit erneut verlängert. Der deutsche Online Broker bezieht ein breites Spektrum an Kurs- und Stammdaten in Echtzeit, verzögert und End of Day über das Market Data Gateway, die Marktdatenplattform von Interactive Data. Die Daten werden öffentlich auf der Website der DAB bank unter www.dab-bank.de und in internen Informationssystemen für die Mitarbeiter der Bank zur Verfügung gestellt. Ab sofort schliesst die Versorgung mit Kursdaten in allen Qualitäten auch eine neue Handelsapplikation der DAB bank, den DAB Profi Trader, ein. Die modulare Anwendung bietet registrierten Privatanwendern entscheidungsunterstützende Darstellungen, etwa in Form von Charts, sowie die Möglichkeit, Transaktionen direkt abzuwickeln. Des Weiteren umfasst die neue Vereinbarung die Migration des gesamten Webauftritts der DAB bank auf das Market Data Gateway. Bislang bezieht die DAB bank Marktdaten für einzelne Applikationen und nutzt dafür eine Programmierschnittstelle (Application Programming Interface API) für die Programmiersprache Java.



Chart: Kursverlauf, technische Indikatoren RSI & MACD

Quelle: Bloomberg

++ Thema des Tages ++

JP Morgan Chase: In Q4 2008 lag der Gesamtumsatz bei 17,23 (17,38) Mrd. USD. Das Nettoergebnis brach auf 702 (2.970) Mio. USD bzw. 0,07 (0,88; Marktkonsens: -0,01) USD je Aktie ein. Ohne die Berücksichtigung eines außerordentlichen Einmaleffekts in Höhe von 1,33 Mrd. USD hätte der Konzern einen Verlust von 0,28 USD je Aktie ausgewiesen. Für das Gesamtjahr ergab sich ein Nettoergebnis von 5,6 (15,4) Mrd. USD. Das EpS für das Gesamtjahr lag bei 1,37 (4,38) USD. Chairman Jamie Dimon sprach von einem „enttäuschenden Ergebnis“. Grund für den Gewinneinbruch sei ein Verlust im Investment Banking gewesen. Zudem habe das Institut höhere Kreditkosten verkraften müssen.

++ Designated Sponsor Mandate ++

Unternehmen	Kurs in	52 Wochen		Marktkap. in Mio. Euro	Wertentwicklung in %			
	Euro	Hoch	Tief		1M	3M	6M	12M
ARQUES Industries AG	1,91	21,75	1,63	54,75	2,6	-32,4	-66,0	-88,4
Aurelius AG	13,06	29,00	8,10	121,72	22,9	28,0	-15,3	-54,0
bet-at-home.com AG	5,90	16,70	4,87	20,70	8,1	-21,3	-40,4	-52,3
Biofrontera AG	1,51	15,45	0,99	4,84	-19,7	-61,3	-84,7	-85,7
Bob Mobile AG	3,05	5,70	2,70	5,12	-3,2	-12,9	-36,5	-44,0
Borawind AG	0,58	1,94	0,54	13,28	-12,1	-65,9	-38,9	n.a.
Clean Diesel Technologies Inc.	1,95	12,64	0,50	15,87	25,8	-33,2	-72,9	-84,5
conVISUAL AG	0,74	8,80	0,30	1,63	-0,7	22,5	-28,6	-91,0
DAB Bank AG	2,33	6,45	1,96	175,19	3,6	-11,7	-48,5	-58,5
FORTEC Elektronik AG	5,80	7,60	3,25	17,14	-2,7	5,5	-14,1	-20,5
Girindus AG	1,14	3,95	0,86	7,41	15,7	-44,7	-65,4	-63,2
Heliocentris Fuel Cells AG	4,27	7,50	0,65	9,61	-12,9	-18,7	-34,8	-25,1
Managed Gaming Solutions Plc.	0,36	0,91	0,05	54,80	9,1	620,0	9,1	-57,1
Quizzr NV	0,04	0,24	0,01	0,46	23,3	-77,6	-61,1	n.a.
Sanochemia Pharmazeutika AG	2,30	16,08	2,11	23,36	-19,0	-47,0	-59,1	-70,6
Silicon Sensor International AG	5,07	13,10	4,80	19,79	-7,1	-12,4	-13,3	-57,3
sino AG	9,30	19,00	5,20	21,74	19,1	25,5	3,9	-43,6
tiscon AG	0,77	4,20	0,22	5,74	41,7	-25,0	-49,3	-54,7
trading-house.net AG	3,98	10,50	1,42	1,70	13,7	-11,6	-43,2	-62,1
Villeroy & Boch AG Vz.	4,40	11,07	3,69	123,59	1,4	-21,4	-45,1	-58,0
Wallstreet:Online AG	1,02	2,52	0,83	9,04	3,0	-3,8	-32,0	-53,8
Wallstreet:Online Capital AG	13,75	25,81	9,12	6,39	-1,1	-1,8	-21,9	0,7

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Ansprechpartner: Herr Giuseppe Guido Amato (Tel.: 0211.13840-513)

Herausgeber: ©Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Breite Strasse 34, 40213 Düsseldorf. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Koordinator: Giuseppe Amato. Das vorliegende Dokument wurde von der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH, Frankfurt, erstellt. Die redaktionellen Aussagen reflektieren allein die Meinung der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH.

Diese Information ist keine Finanzanalyse, sondern eine Werbemittelung. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Das vorliegende Dokument stellt eine Zusammenstellung von vergangenheitsbezogenen sowie allgemein zugänglichen Informationen und Daten dar. Die wiedergegebenen Informationen und Daten dienen ausschließlich der Information des Nutzers und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung im Sinne des WpHG dar. In Einzelfällen werden Einschätzungen dritter Analysten wiedergegeben, wobei in diesen Fällen die Fundstellen angegeben werden. Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit und deren Analyse kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Vor der Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

Ohne unser Obligo. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Vollständigkeit, Richtigkeit oder Unterlassungen. Soweit die im Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten keine Gewähr.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte nach § 34b WpHG: Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreut Unternehmen, die in diesem Dokument behandelt werden, als Designated Sponsor im elektronischen Handelssystem XETRA. Ein Liste der von der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreuten Unternehmen ist auf der Internetseite www.deutsche-boerse.de abrufbar. Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit handelt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG in den in diesem Dokument enthaltenen Wertpapieren, so dass grundsätzlich Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden können. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG war in den vergangenen drei Jahren Lead Manager eines öffentlichen Angebots von Wertpapieren der 10tacle studios AG.